

Der Finanz Berater informiert:

ZEHN FRAGEN zum Thema NACHHALTIGE GELDANLAGE!

Wir räumen auf. Nicht zuletzt ob des Eco-Depots unserer Nachhaltigkeitsberaterin Rebecca Polz haben wir in den letzten Monaten viel Resonanz rund um die Thematik des „grünen Anlegens“ erhalten. Auffällig dabei, **bestimmte Fragen** ziehen sich wie ein roter Faden durch die Gespräche:

- ① Nachhaltige Geldanlage rentiert sich nicht.
- ② Die Risiken bei nachhaltiger Geldanlage sind höher.
- ③ Wie kann ich prüfen, ob ein Fonds tatsächlich nachhaltig ist?
- ④ Was unterscheidet einen nachhaltigen Fonds von konventioneller Anlage?
- ⑤ Nachhaltige Geldanlagen sind unflexibel!
- ⑥ Nachhaltige Geldanlage ist nur ein kurzfristiger Trend.
- ⑦ Nachhaltige Fonds sind teurer.
- ⑧ Nachhaltige Fonds - dafür bin ich nicht der Typ!
- ⑨ Nach welchen Auswahlkriterien investieren Fonds?
- ⑩ Bilden sich Klumpenrisiken, wenn ich mein Depot ausschließlich nachhaltig ausrichte?

Der Finanz Berater informiert:

① Nachhaltige Geldanlage rentiert sich nicht.

Es gibt eine Vielzahl an Studien, die sich mit diesem Thema befassen und natürlich auch zu den unterschiedlichsten Ergebnissen kommen. Unser Fazit daraus: **setzen Sie auf ein gutes und zuverlässiges Fondsmanagement, denn auch nachhaltig-angelegtes Geld kann und sollte weiter wachsen und muss hierfür gut geführt werden.**

Das Münchner Analysehaus oekom research AG hat jüngst untersucht, inwieweit sich Nachhaltiges-Engagement auf Rendite und Risiko auswirkt. Aus der umfangreichen Datenbank wurden die größten und nachhaltigsten Unternehmen herausgefiltert und mit dem Weltaktienindex MSCI World über einen Zeitraum von zwölf Jahren verglichen. Das Ergebnis zeigt eine **leichte Outperformance von nachhaltigkeitsorientierten Unternehmen**: kumuliert +5,3 Prozent.

② Die Risiken bei nachhaltiger Geldanlage sind höher.

Auf die Mischung kommt es an! Setzen Sie Ihr Investment nicht auf eine Karte, sondern streuen Sie auch hier über **Länder, Branchen und Themengebiete** hinweg. Es gibt ebenso interessante nachhaltige **Renten- und Mischfonds**, die die Schwankung Ihres Portfolios deutlich reduzieren können!

Gefährdet die aktuelle US-Administration den weiteren Weg? Wir haben mit einem Fondsmanager aus dem Hause TBF gesprochen, der kürzlich US-Unternehmen vor Ort besucht hat. Die Quint-Essenz: klimafreundliche Energieanlagen sind einfacher aufzustellen und günstiger als beispielsweise das klassische Kohlekraftwerk. Die modernen und innovativen US-Unternehmen haben das erkannt und nutzen es für sich!

Denn konventionelle Energiequellen sind nicht nur in Geldwert gemessen teuer, sondern können durch deren **Nebenwirkungen** (z.B. in Form von Unwetter/Sturm, Gletscherschmelze, Trinkwasserknappheit, Dürre, Nahrungsmittelknappheit) **auf lange Sicht den Unternehmenserfolg stark beeinflussen**.

③ Wie kann ich prüfen, ob ein Fonds tatsächlich nachhaltig ist?

Nachhaltigkeit ist vor allem auch **eine Frage der Transparenz**. In welchem Umfang lässt das Fondsmanagement in seine (nachhaltige) Titelauswahl blicken? Wie lautet die Argumentation dazu?

Oftmals finden sich Automobilwerte in besagten Nachhaltigkeitsfonds, die im ersten Moment nicht „grün“ wirken – warum? Diese Unternehmen bieten großes **Potential sich neu und nachhaltig auszurichten**, z.B. eMobilität, carSharing etc.

Und hier können sich insbesondere **aktive Aktienengagements als Hebel** beweisen: Aktienbesitzer – besser noch Aktienfondsmanager – können von ihrem Recht als „Mitinhaber“ eines Unternehmens Gebrauch machen und auf Hauptversammlungen für oder gegen ein Vorhaben stimmen. Die Macht der Anlegermasse hat **Signalwirkung und oftmals auch den positiven Nebeneffekt**, dass Aktiengesellschaften auf **Druck** ihrer Aktionäre Umweltdaten der Öffentlichkeit zugänglich machen.

Der Finanz Berater informiert:

④ Was unterscheidet einen nachhaltigen Fonds von konventioneller Anlage?

Bei der Unternehmensauswahl wird besonderen Wert gelegt auf die sog. **ESG**-Kriterien gelegt:

- **Environmental – Umwelt:** Erneuerbare Energien, effizienter Umgang mit Rohstoffen, umweltverträgliche Produkte, geringer Emissionsausstoß, etc.
- **Social – Soziales:** Einhaltung von Arbeitsrechten, Sicherheitsstandards, Versammlungs-/Gewerkschaftsfreiheit, etc.
- **Governance – Unternehmensführung:** Bekämpfung von Korruption/Bestechung, Nachhaltigkeitsmanagement auf Vorstands- und Aufsichtsratsebene, etc.

Wie steht es um die Beurteilung von **Staatsanleihen und deren Nachhaltigkeit**? Auch hier gibt es Kriterien, die zum Ausschluss führen können. So können beispielsweise Länder ausgeschlossen werden, welche die Todesstrafe verhängen.

⑤ Nachhaltige Geldanlagen sind unflexibel!

Nachhaltige Anlagen sind in dem Ausmaß flexibel, wie es das von Ihnen gewählte oder gewünschte Produkt zulässt.

Offene Investmentfonds sind – mit einigen Ausnahmen – börsentäglich handelbar. Sie können also **jederzeit zu dem gültigen Kurs auf Ihre angelegten Gelder zugreifen, den Anlagebetrag erhöhen oder auch mit einem regelmäßigen Sparplan** einen weiteren finanziellen Grundstein legen. Auch hier gilt: Ihre Sparraten können ohne Einhaltung einer Frist erhöht, reduziert, zeitweise ausgesetzt oder gar gestoppt werden.

Verkäufe oder Sparplanlöschungen sind im Bereich der offenen Fonds nicht mit Kosten verbunden.

Neuanlagen und Umschichtungen – ob einmalig oder regelmäßig – können Sie im Rahmen unseres Servicegebühren-Modells ohne den Abzug des regulären Ausgabeaufschlags tätigen.

⑥ Nachhaltige Geldanlage ist nur ein kurzfristiger Trend.

Ein Blick in die Geschichte zeigt, dass **Nachhaltigkeit keine Moderscheinung** ist, sondern bereits seit Jahrhunderten gelebt wird.

Der Begriff findet seinen Ursprung im **Jahr 1713 in der Landwirtschaft**: Hans Carl von Carlowitz gilt mit seinem Werk „Sylvicultura oeconomica“ als Schöpfer des Begriffes „Nachhaltigkeit“. Der Grundgedanke dabei, **es sollte immer nur so viel Holz geschlagen werden, wie durch planmäßige Aufforstung, Säen und Pflanzen nachwachsen konnte**.

Zwar ist der Nachhaltigkeitsbegriff in der Geldanlage weniger konkret oder einheitlich definiert, die Marschrichtung ist jedoch deutlich und vor allem auch zukunftsweisend.

Der Finanz Berater informiert:

Der Trend hin zu mehr Nachhaltigkeit ist also kein neues Phänomen und sogar mit Blick auf die jüngere Vergangenheit bereits etabliert:

- Der **Club of Rome** setzt sich seit Gründung 1968 für nachhaltige Entwicklung und den Schutz von Ökosystemen ein.
- **Weltklimarat** 1988 gegründet
- Klimaabkommen im **Kyoto-Protokoll** 1997
- Der **Dow Jones Sustainability Index World** 1999 ins Leben gerufen

⑦ Nachhaltige Fonds sind teurer.

Es ist sicherlich nachvollziehbar, dass die Analyse der Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen zeitaufwändig ist – dies schlägt sich zu einem geringen Teil auch in den Verwaltungskosten nieder. Nichtsdestotrotz erhalten Sie von uns vergünstigte Anlagekonditionen; u.a. den hälftigen Ausgabeaufschlag oder einen 100% Rabatt im Rahmen unserer Servicegebühren-Modelle.

⑧ Nachhaltige Fonds – dafür bin ich nicht der Typ.

Ganz und gar nicht. Denn auch die globalen **Big-Player setzen auf Nachhaltigkeit** und mit dabei sind auch Unternehmen, die man nicht unbedingt auf „grün“ setzen würde (z.B. Henkel, Linde, SAP). Und dafür gibt es gute Gründe:

Klimaschutz = Wachstumsmotor
Klimaschutz = Innovationsstark
Nachhaltigkeit = Wettbewerbsvorsprung

Die Bekämpfung des Klimawandels **schafft neue und vor allem auch innovationsstarke und aussichtsreiche Märkte!** So werden bereits heute effizientere oder verbesserte Klimaschutztechnologien, CO₂-effizientere Waren oder Dienstleistungen auf den Markt gebracht.

Zu guter Letzt dürfen wir nicht vergessen, dass auch **Sozialstandards und „Good Governance“ einen berechtigten Platz in der Nachhaltigkeits-Definition** haben. Denn Verstöße gegen Sozialstandards gefährden maßgeblich die Reputation und das (Marken-)Image.

Der Finanz Berater informiert:

⑨ Nach welchen Auswahlkriterien investieren Fonds?

- **Anlagestrategie „Best-in-Class“:** Der Fonds sucht Unternehmen aus allen Branchen, die in ökologischer, sozialer und ethischer Hinsicht die **höchsten Standards setzen bzw. besser abschneiden als ihre Mitbewerber** innerhalb eines Sektors.
- **Anlagestrategie „Best-of-Class“:** Der Fonds investiert i.d.R. nur in Branchen, die als nachhaltig gelten und dort jeweils in die Branchenbesten. Hier gilt: je kritischer die Branche ist, desto mehr muss das Unternehmen leisten, um dennoch für ein Investment Frage zu kommen – so können beispielsweise Branchen mit starker Umweltbelastung, dieses Manko nicht durch gute Sozialstandards kompensieren.
- **Anlagestrategie via „Nachhaltigkeitskriterien“:** Der Fonds legt fest, ob gewisse **Ausschlusskriterien** gelten sollen, in die der Fonds nicht investieren darf (Tierversuche, Gentechnik, Rüstung). Alternativ werden sog. **Positivkriterien** formuliert, die als besonders nachhaltig gelten und in diesem Sinne ein attraktives Investment darstellen. **Ein Beispiel hierfür:** Der Fonds investiert in Unternehmen, die „umwelt- und sozialverträgliche Technologien und Verfahren entwickeln, vertreiben oder verwenden, sozial- und umweltverträgliche Produkte entwickeln, herstellen oder vertreiben [...]“.

⑩ Bilden sich Klumpenrisiken, wenn ich mein Depot ausschließlich nachhaltig ausrichte?

Selbstverständlich ist auch hier eine differenzierte Auswahl nötig, um ein ausgewogenes Portfolio darzustellen.

Sie müssen allerdings nicht auf einen Schlag Ihr gesamtes Depot neu ausrichten – das Thema interessiert Sie? Dann fangen **Sie klein an mit einem Fonds, der Ihren Wünschen und Anforderungen** gerecht wird.

Wir beraten und unterstützen Sie gerne! Lassen Sie uns Ihre Fragen und Anliegen einfach persönlich besprechen!

Wir stehen Ihnen in unseren Büros in Starnberg und München sehr gerne zur beratend zur Seite!

Büro Starnberg
Hauptstraße 8b
82319 Starnberg

Tel 08151 65 65 0
Fax 08151 65 65 29

info@der-finanzberater.de

Büro München
Pettenkoferstraße 4
80336 München

Tel 089 30 90 549 0
Fax 089 30 90 549 79

www.der-finanzberater.de